Annahme, dass dies obgenannter Albritius sein würde, in Tat und Wahrheit aber wurde in der Person von Jost Knab bloss ein Internuntius ernannt -], sich underreden, kan sich lucern nit darzu resolvieren, Müosen wir [die IV kath. Orte] Sie Stymulieren oder sonst parti fassen."

1) AH 28/164 ist, auf diesem Hintergrund gesehen, neu zu interpretieren.
2) Um was es sich hier konkret handelt, ist unklar; ev. ist es eine Belohnung für die im Jahre zuvor zusammen mit Zwyer im Namen der XIII Orte unternommene Gesandtschaft nach Wien.
3) s. EA VI 1, 105 a, 117 b
4) s. ebenda 120 (Nr. 73). Diese Konferenz in Luzern war - da Uri bei seiner Absicht, Wettstein die 100 R zu zahlen, verblieb - tatsächlich nur von LU, SZ, UW und ZG besucht.
5) s. ebenda 121 b

Original, mit Siegel - AH 4, 194-195 - Blatt 195^{r} leer

61

1653 März 23., Willisau A

SCHREIBEN VON RAT UND BUERGERSCHAFT [VON WILLISAU STADT] SOWIE DER SECHSER UND GESCHWORENEN DASELBST AN DIE ZU LUZERN VERSAMMELTEN EHRENGESANDTEN[1] DER VI KATH. [SCHIED-] ORTE [VII AUSG. LU], LUZERN

"Der Ehrengsanten schriben habent wir empfangen in abläsung by und mitt den geschwornen und Sechsern, in deme sye den Jnhalt verstanden wass gstalten dass wir Soltent die Empter Zu willisauw besezt haben Jst nit minder aber uf Solche Wis und form ist ein fürtrag gemacht worden, dass auch vermeint die Jenigen So herfürbracht worden, Nutz und taugenlich darzu Sin werdent, umb dero ursach willen die wylen unss Solches verwillfaret Luth unssern uffgesetzten Articklen, dardurch der Spruch von den Ehern gsanten wegen Schulthessen und gross weybels geben worden, Auch von unser hochen Obrikeit [Schultheiss und Rat von Luzern] durch ein Leodigary urkund wegen des Stattschribers geben worden, dass wir Sölent die Empter, under unsre burgerschaft ertheilen, und in ein fürschlag Zerichten, welches ohnfelbarlich durch die beampteten beschächen, auch andere Artickel, uns verwillfaret und rechtlich darüber gesprochen biss an 3. Artickel Namblichen her Landtvogts uffrith auch der Costen, wegen dess ufruorss [Bauernkrieg] Auch wegen dess umbgelts, die übrigen Artickel So wir gschriftlich den Ehrengssanten fürbracht habent wir vermeint, dass Sölche unss verwillfaret und die bemelte 3. Zum rächten gesetzt worden, und Sind nach des willens und

dero meinung, also habent wir einheligklichen die obemelte Empter einmal in ein fürschlag gemacht biss auff die huldigung des Hern Landtvogts Luth Artick-len, dane sie sölent mit einheligem Mehr gemacht werden, und verhofte darby Zu verbliben; auch habent wir mit bedurlicher wis vernomen, wie dass die Her-ren und Nachpuren us dem Landt Entlibuoch uns erboten, wegen Jhrem Sigel und bryeff, dass uns auch darin berüert und uns in dem usspruch zu krientz [vom 19. März 1653] von den Ehrengsanten nit geben worden, dass wir Soltent Sehr mächtig umb gnad und verzichung gebetten haben, als wan wir in alen Sachen un-rächt gethan hettent, also ist entlich und gentzlich allen in gmeindt, ge-schwornen und beampteten by den Artick1en, welche wir vorgläsen, auch unser hochen Obrikeit Zu geschickt darby Zu verbliben, und unss nit mehr mües härin gemacht werden alein was Zu dem rächten gesetzt worden, auch darby Zu verbli-ben, Luth desselbigen usspruchs, So uns Zu Krientz geben, und gemacht worden, und welend verhoffentlich unssern Siglen und bryeffen welche uns ertheilt Sölent werden, gewartig sin."

1) Einer davon war Beat II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 4, 196-197 - Blatt 197^{r} leer

62

[1653 Mai 4./14., Huttwil]

BUNDESBRIEF DER BAUERN [IM BAUERNKRIEG]

---

s. EA VI 1, 164-165

Hier in AH 4/62 sind nur die 7 eigentlichen Bündnispunkte wieder-gegeben. Dabei wurden einzelne sprachliche Abweichungen festge-stellt; AH 4/62 bringt oft die bessere Version als die gedruckten EA.

Kopie - AH 4, 198